

# Pfälzische Volkskunde.

Ort: Küsterbach, Amt Mosbach.

## 1. Ortsnamen.

Der Ort heißt Küsterbach; in mundartlicher Form: Kistelbach.  
Er gehört zum Amtsbezirk Mollath und ist als Kirchengemeinde  
in Pöhlitz bei Neckarelz. Der Marktsitz richtet sich nach  
der  $\frac{3}{4}$  Meilen entfernten Stadt mit Amtort Mosbach.

## 2. Ortsnamen.

Wage mit Gemarkungen: Kinsfort, am grünen Baum; im Lössental;  
Gründl, Gastel (mundartliche Form: Gell), Gaffel, Gredersingen; Kinspau-  
pfel; im Kläusen; im Klud; Linsl (Lössel); etwa Maffaldorn  
(Maffldor); unter Maffaldorn; im 10 Wögen; Wamburg; im Rös-  
den (im Rofel); im Linspau; Stättlein. Diese Namen sind aus dem  
Jahrhundert vor der vorliegenden Zeit wegen der Feldveränderung  
dahin gekommen die jetzt der Gemarkung nicht entsprechen; folgende Namen  
sind noch unverändert: Apfelmannsbach, Büchlingen; Kirze Greders,  
im Greders (Gron); Kinspau; im Lössel; Pfannenberg.  
Über die Entstehung einzelner Namen. Am grünen Baum: In  
dieser Gemarkung steht ein sehr alter und großer Apfelbaum, daher der  
Name. Kinspau: Der Ort, der jetzt diese Gemarkung heißt, wurde  
früher häufig benutzt beim Kinspau nach Neckarelz. Früher mußten  
die Kinspauer nach Neckarelz; jetzt befinden dieselben den Kinspau-  
mündungsweg (so. Pöhlitz) in dem bayerischen Kreis Mosbach. Seit  
dem 20. Jahrhundert wird Küsterbach nicht mehr von Neckarelz, sondern  
auf den Mosbach und gesteuert, indem der so. Pfälzer alle 14 Tage  
für Gottesdienst abfährt, während der Pfälzer von Neckarelz alle 4  
Wochen einmal im Gottesdienst befragt. Früher aber hatten Neckarelz allein

Die Wälder sind sehr gut bewirtschaftet alle 14 Tage. An den übrigen Wäldern  
 gingen die 10. Gemeinden ab, unter der Aufsicht des Mosbacher oder Neckar-  
 beim. Die Gemeinde auf Neckar wird nun ebenfalls  
 unter Aufsicht, der der jüngere Johann von Wörmann beauftragt  
 gab. Die 10. Wälder: der Platz, der diesen Wäldern führt, umfasst  
 ungefähr 10 Morgen Land. Wörmann: Wälder im oberen Wäldern  
 haben seit längerer Zeit (Bühnen) gut erhalten sind, werden dieser Berg erst  
 später zu Holz oder Brennholz verwendet. Der Wälder ist sehr schön  
 und sehr der Wälder Neuberg. In der Nähe der Wälder in letzter  
 Zeit sehr oft besucht sind die Wälder von diesem Berg bewaldet werden  
 unterhalten. Wälder: In diesen Wäldern das Holzgut ist sehr  
 zum Teil sehr schön für, so dass der Berg ziemlich hoch liegt.

3. Familien und Vorfahren.

Die Familiennamen früherer Gemeinden sind folgende: Altkatholiken;  
 Apianer, Amberg, Bauer, Bauer, Giffner, Hof, Haus, Hutter,  
 Hildbrand, Hinderer, Klee, Kraft, Ritter, Lauer, Leiner,  
 Meiner, Rupp, Ruf, Ruster, Siefel, Siefel, Wüppel, Ungewer,  
 Vogelmann, Weber, Weimer, Winder, Wolf, Zimmermann.

Die fünfzigsten sind: Grot, Kraft und Lauer. Die fünfzigsten Vork-  
 wärter sind: Grot, Grimm, Jule, Karl und Wilhelm. Grot,  
 Lauer, Kasper, Lauer, Meier, Wilhelmine (Winn). Wälder  
 werden verbleibe Juggelmann fünfzig Jahre lang von Amberg;  
 Kaspermann. An männlichen Juggelmann können finden auf der:  
 Grotzberg (Johann Grotz); Grotzberg (Johann Grotz).

4. Gärten und Obstbäume.

Der Gärten gibt keine besondere Eigenschaften unter dem (Ne-  
 wälder der Konstantin, der Wälder fast ausschließlich;  
 Wälder mit Wall bilden die Gärten. Das Land ist sehr in Ordnung.  
 guten Stellen der, das Wälder, Wälder mit Wall unter einem  
 das Wälder sind. Besonders ist die Gärten der Wälder gegen  
 die Wälder gerichtet. Am Grotzberg gibt, in der Regel eine Wälder

in die Hofstube, eine Hütte in die Küche. Die Gebäude sind nicht  
 einstrübig, - nicht zweistöckig. Die Gemächte bilden ein geschlossenes  
 Dorf, das sind die Häuser grundlos mit einander verbunden.  
 Eine Dorfstraße giebt es hier nicht.

Kulturzust.

Von einer eigentlichen Kulturzust kann hier nicht gesprochen werden.  
 Die Leute richten sich in ihrer Kleidung nach der herrschenden Mode.

Nahrung.

Die häufigste Nahrung sind: Bissen, Suppe, Kartoffeln, die man  
 auch Gemüse, Reis und Mehl speisen. Am Beginn des Winters  
 wird in allen Gemüsesorten gepflanzet, in großem Ausmaß  
 gemüselos während des Winters. Infolgedessen wird im Winter und  
 häufiger häufig gepflanzter Reis und Getreide mit dem Winter gepflanz-  
 ten. Im Winter dagegen wird hier im Vergleich mit anderen Orten  
 wenig Reis geerntet, gemüselos, da im Ort selbst keine Metzger ist.

Es giebt denn meistens Mehl speisen. Am Freitag wird in  
 der Regel kein Reis gegessen. Das Brot ist grundlos pfanzen und  
 wird, da es zum Bissen gebacken wird, wenig gepflanz. Es giebt  
 3 Haupterntezeiten: morgens, mittags, abends. Außerdem das  
 9 Uhr und 4 Uhr. Das Hauptgetreide ist der Reis, und  
 die man <sup>hier</sup> meißt, außerdem Reis, der hier weißt. Hier wird in feinen  
 Orten im Vergleich zu anderen Orten sehr wenig geerntet.  
 Verschiedene Unterarten von Reisarten sind nicht bekannt.

Handwerk.

In der Handlung Handarbeit beschäftigt sich mit Arbeit und Hand-  
 arbeit. In Handarbeit giebt es hier nur: Weberei, Färberei,  
 Kücherei, Weberei, Weberei, Weberei und Weberei; auf diese Hand-  
 arbeit werden Arbeit und Handarbeit. Andere Hand-  
 arbeit sind hier nicht vorhanden.

Kulturzust.

Es wird geerntet: im Winter, im Sommer, bei Regen und

Der Verkauf von Baumzweigen mittig und abwärts, im Winter bei den  
Festemerkmätkten in den Gärten (sog. Wepitz). Besonders Bienenwe-  
ge ist sehr beliebt. Käufer werden häufig bei mehreren Abkäufern ge-  
funden z. B. beim Grenzverkauf.

Kinderspiele.

Die beliebtesten Kinderspiele sind Ringelsteinspiele. Ein solches Spiel, das  
ich hier zum ersten Mal gesehen habe, lautet: „Es regnet auf der Erde.“  
Es wird dabei eine Kugel, die mit einem roten Faden umwickelt  
wird. Die Spieler sitzen im Kreis und singen dabei folgende Strophen:  
„Ja, ja, freilich, wenn ich bin, du bleibst; bleibst wenn ich bin, dich  
mein lieber Stein!“ (Kind). „Der, der regnet auf der Erde, regnet auf  
der Erde, er regnet mir gegen die Haare. Der sitzt da unten, der sitzt  
da oben, ein Mann mit einem Hammer. Das will er tun, was  
will er tun, er will die Erde (wenn das das Gefühl ist) schlagen. Das  
hat er tun, was hat er tun? Die Erde hat er geschlagen. Du wirst  
nicht die? Die Kinder oder die Eltern?“, diese beiden Reime werden  
auf eine Weise wiederholt. Abzählverse: 1, 2, 3, „Es regnet auf der Erde“,  
„Es regnet auf der Erde“, in die Luft ein Steinchen hin, wenn  
die die festgehalten und oben wieder da. „Dann müßt die Kugel  
höchstens 150 Jahre.“ „Dann müßt die Kugel höchstens 150 Jahre  
tun, müßt gehen.“

Volksmärchen.

Darüber ist sehr wenig viel gesprochen. Die Märchen „Königjögla“  
sind die beliebtesten, mit denen man früher Kinder zu beruhigen  
suchte.

Räuber.

Der Räuber ist nicht besonders bekannt.

Reise.

Die Reisenden sind teilweise sehr überaus aufgeschlossen.  
Auf der Fahrt ist ein Eigenheimerspiel, das Spiel genannt.  
Ein Mann, der den Inhalt seiner Taschen nicht kennt, soll die  
Reise machen und dabei seine Sachen sehr genau zählen. Der

Wenn soll eine Gucke beyen mit einer Zippelmütze auf dem Kopf haben. Auf den einen Gumpstimmerwörter wissen alle Leute zu verzeihen.

Der Oberröthelme werde mir folgendes verzeilt:

In einem den Obel, im Sommer Oberröthelme grüßten sie mit Lofung, in welchem der immer viel durchfließende Röhrenverfließen mitgrünelt, sollen in diesem Jahre Oberröthelme sich nicht zu fulten haben. Diese können nicht, in die Gänge zur Spitze. Sind dieser Oberröthelme soll sich immer zu beyen in einem Gänge nicht gefulten haben. So kommt die zu einem Gänge n. freye im bairischen Oberröthelme den Gängen, so sie nicht zum letzten Male beyen, weil es sich so verhalten haben. Der andere Meigen soll in dem Gänge nicht gefulten sein. Wenn, die Holz und immer Oberröthelme fulten, fulten diese Oberröthelme manchmal Kratzen für, im Gänge, in dem die Gänge die Kratzen sind Kratzen. In einem den Gänge zu: "Wenn ihr nicht geht mit dem Gänge Kratzen!" Alle die Männer grüßten, sie bei einem bairischen Oberröthelme.

Der Gänge soll es immer gegeben haben. Eine alte Frau soll Kinder mit einem Kratzen haben, z. B. eine Frau, die in Folge dessen nicht Milch gegeben haben soll. Auf dem Gänge wird verzeilt. Eine Frau, die sich Kratzen verzeilt, fulten manchmal Kratzen, manchmal Kratzen und Gänge, im Gänge gegeben, verzeilt die Kratzen verzeilt sie. Auf werden zur Kratzen Kratzen der Kratzen Gänge nicht gegeben oder die Gänge Kratzen Kratzen.

Die Frau hat Kratzen, dem Kratzen Kratzen wird Kratzen verzeilt. Wenn soll Kratzen sein Kratzen Kratzen haben. In einem Kratzen hat Kratzen soll eine Kratzen Kratzen haben, an der

nicht nur von, sondern auch finken im Winter umher abruft war.  
Diese beiden Gese müßten der Natur offen, wenn der wilde Gese  
im August war, damit dieselben durchziehen, könnten.

In der Jugend soll früher eine mildere Jugend von Frühen angefangen  
haben, der wermuthlich wußte, über die Fäden pflichten, vor  
bei im Herbst im Winter aufstehen sei.

Die Gesealtkranke fristen für Rippel (Rippel).

In dem bereits genannten Obale, Gese, soll eine Pflanze  
wachsen; der Herbst tritt, geht von der Natur der Pflanze  
zu kommt nicht unmittelbar werden.

Im Jahre war früher eine große Kultur, die von vielen darauf  
war benutzt worden. In der Kultur werden im Winter über  
die Gese abgerufen. In der Kultur soll man eine  
Männchen bei der Kultur aufpassen haben, das allgemein  
als "Kulturmännchen" bezeichnet werden. Wenn der Männchen  
von der Kultur stark fruchtbar, muß man ein, das folgen.  
In Jahr, wurde ein gutes Männchen geben. Aber das nicht der  
Fall, so wurde der gegenteilige Pflanz gezogen.

Ritter mit Gese.

Die Ritter werden von der Gese abgerufen, welche die  
selben sind der Gesealtkranke fult. In der Kultur bei der Gese  
wird genau gegeben. Die Kultur ist in der Kultur 2-8 Jahren  
und pflicht sei in der Kultur dem Gesealtkranke oder ein  
mittlerzeitlich die Kultur von der Kultur, dem die Kultur der  
Kultur und die Gesealtkranke der Gesealtkranke, wird im  
Gese abgerufen. Es wird Kultur und Gese abgerufen  
und die Kultur abgerufen, dem Gesealtkranke folgt der übliche Kultur.  
Der Kultur abgerufen der Kultur, welche einige Tage nach  
der Kultur und ist gewöhnlich eine Kultur.

Mit der Kultur abgerufen fällt gewöhnlich die Kultur abgerufen  
bei dem Gesealtkranke die Kultur abgerufen. Der Kultur der

Konfirmation wird als eine Festung im Familienkreise gefeiert. Eigentliche Geimpfungen giebt es nicht mehr, obwohl man im winterlichen Frühjahre zur Winterzeit das Geimpfen in Häufigkeit versetzt wird. Insonderheit die Frauen oder Mädchen in den Wintermonaten zur Winterzeit, oder wie der mündliche Ausdruck lautet, in Voratz, so wird das Geimpfen gewöhnlich nicht mitgenommen, sondern gestrichelt oder gestrichelt. Auf die mündliche Jugend findet sich dabei ein und bald, wenn diese Kinder.

Geimpfen. Wenn die Art und Weise der Beobachtung sind folgen, Ähnlichkeit oder besondere Bräune nicht bekannt. Die Braut heißt gewöhnlich „Geimpfen“, der Bräutigam „Geimpfer“. Braut und Bräutigam werden zur Geimpfung ein. Ist die Braut von mündlichen, so wird sie in der Regel mit einem gewöhnlichen, mit einem und einem Geimpfen Geimpfung abgesetzt. Geimpfung sind: Braut und Braut. Die Braut und Brautjungfer tragen Kränze, der Bräutigam und die Brautjungfer einen Kranz an der linken Brustseite. Der Jungfrau geht dem Geimpfen in die Kirche und nach der Geimpfung wieder direkt nach Hause. Der Kränze Kränze geht unmittelbar voraus die Brautjungfer durch den Kränze, unter dem dem Kränze. Geimpfen müssen unter dem Kränze gehen mit die Jungen. Dem Kränze geht es weiter nach Hause mit dem mündlichen Geimpfen (auf die Kinder) in die Kirche. Das Geimpfen ist im Geimpfen. In dem Abend muss die Geimpfung gefeiert werden, wenn im Winter, so muss das Geimpfen nicht sein. Braut und Brautjungfer sind die Braut mit dem Geimpfen mit dem Geimpfen.

Brautjungfer mit dem. In Brautjungfer wird der Kränze oder Kränze

schwer zu machen (Singen). Am liebsten, namentlich bei Vorlesen.  
 Singen oder Vorlesen. Die schon erwähnt wurde, soll  
 man sich viel auf das beschränken, "lesen". Es ist, nach  
 der Ansicht, vorzuziehen, daß in der Familie, oder Vorlesung  
 ein Buchfall vorkommt, wenn sich an einer Reihe auf dem  
 Natur weites Gebiet geht, aber wenn man bei der Auf-  
 mung ein Musikstück (Musikinstrument) die Gabe vorkommt.  
 Bei der Länge vorlesen in der ersten Klasse der Vorlesung,  
 in der zweiten Klasse der Vorlesung. Von einem bestimmten Text.  
 muß man sich nicht, daß wird den Oberstunden Füre, hat,  
 der mit dem Vorlesung geht. Bei der Vorlesung singen die  
 Schüler, der dem Gesang, während der Vorlesung, nach dem Gesang.  
 In mit während der Vorlesung, der Vorlesung, und groß  
 alle Schüler, ohne Rücksicht auf die Klassen.  
 Die Vorlesung ist die schwere Klavier. Die Vorlesung mit dem  
 mit für die wichtigsten Angelegenheiten wie für die Vorlesung.  
 Am 4. Oktober.

Grund und Gesetze. Wenn der Grund vorkommt ist, spricht  
 der Grund, wenn Grund, und die Schüler werden  
 dem Grund, während. Es spricht sich, nach der letzten Bitte,  
 daß die Schüler der Klasse, die ein Gesang haben, freiwillig  
 der Grund, für einen kleinen freilich, und  
 so dem Grund, eine Klavier, vorkommt.

Wenn man Grund, mit in die Klasse. Singen, dem in die  
 Klasse, während, eine, während, so bedeutet es  
 Glück, Singen, ist, nach, eine, während, so  
 bedeutet es, Unglück. Nicht aber den Grund, und groß  
 nach, der ist, ein, über, dem, so hat, er, größtes, Glück  
 zu, vorkommt.

Die Zeit, der, während, ist, während. Die, während, vorkommt  
 beim, Singen, ein, während, aber, bei, während, während  
 der, während. Nach, der, während, sind, der, während, und



Grundzug Holztrage für die Kammern.

Umsch. u. Kuppe. Krankheiten, denen die Pflanze unterworfen ist, sind, freilich  
fürs Winter anders. Colik, Krampf, Schindler, Gicht, Bluthallen.  
Es werden natürlich mir überall gewisse Mittel angewandt.  
Das, was man sich von der Lunge zuwendet.

Kinderkrankheiten: Mägen, zäpflich, sehr Krampf (Schindler). Bei Mägen  
zu (Schindlerkrankheit) vermeiden mit Pfeffermin. Gicht des Kindes  
Abwürgen, so werden die Eltern, wenn man klein, mit Pfefferminzen,  
wenn größer mit Fenchel oder Anis mit Gullentwein  
getrunken. Bei Schindlerkrankheit werden man für ein beständiges  
Köcher von, die bereitet wird aus getrocknetem Korb, Alismawil  
und gewaschenen Linsen, diese Köcher soll schnell und frisch sein.  
Bis zum. Es wird von allen Krankheiten gepflückt; nur von  
Schindler pflückt man nicht genau, weil man fast überall  
von Schindler notwendig eine Heilung zu erwarten ist.

Im Pferdehals oder Kinderschnal haben diese wenige Heilung  
sitzen im Gleichem mit Weinöl eingeweicht, zweifels als  
Mittel gegen Gicht.

Leitenden Gichtern und Gichtern sollen die Leitenden, der  
Mitteln unterworfen werden, etwa im 10, 11, 12 Uhr, sehr  
in den Kindern, bei denen die Uhr der meisten schlägt.

Nach sei meistens bemerkt, daß man allerdings nicht in jeder  
einzelnen Heilung, angewandt wird, wenn man die Heilung weißend  
das Leiden (Lungenleiden, 11 Uhr Leiden, Abendsleiden) zum Heil  
führen. Beim Frühbringen in den Stall, muß man sich, wenn es im  
Kopf halb geben soll, von einem verbleibenden Proben zu erwarten d. f.  
vom Abendsleiden muß die Heilung in den Stall zu bringen.

Umsch. die Heilung sollen gepflückt werden in den Kindern der  
Mitteln, der die Uhr der meisten schlägt. Wenn im Winter  
das Kind im Winter liegt, sagt man: die Gotteslästerer  
fliegen darüber.

Man bemerkt auch, dass die Grundform für die Semi-  
 ringelinter und Asmitter im hessischen West. dieses West spricht  
 für Langens oder Langens. Ich habe zwei Beobachtungen über  
 diese Namen, wie sie häufig vorkommen sind der Schreibweise folgen-  
 der, jedoch. Dieser soll es bei diesem West die Bedeutung geben.  
 Man sieht, dass Langens, welches dort sich befindet auf den südli-  
 chen Berg besitzet. Man der gesamten Bedeutung aber spricht  
 das West. Langens, da die Gegend genau das ist.

Man diese Aufzeichnungen sind die Hauptpunkte geschildert, wobei  
 die dortigen Mitteilungen eine große Anzahl enthalten.

Die beim Vorübergehen dieser uralten Beobachtungen sind gewisse neue  
 Aufzeichnungen, die die Abänderung mit wenig Fortschritt zeigen.  
 Dieser wird in den Abänderungen geschildert, besonders mit dabei  
 muss man sich erinnern. mit geschildert mit geschildert.

Die Aufzeichnungen werden zum Teil der Aufzeichnung beim Schreiben.  
 Man der Schriftsteller, was den früheren Abänderungen geschildert,  
 mit Aufzeichnungen im Hinblick, um in folgenden Jahren einen neuen  
 Fortschritt zu zeigen. Auf werden auf den folgenden Seiten  
 der Aufzeichnungen (4. Dezember) weisen die Aufzeichnungen  
 die zeigen, welche Aufzeichnungen sind, geschildert. (Königliche  
 Aufzeichnungen) abgelesen sind, im Hinblick geschildert, welches jeden Tag  
 vorliegen ist. zeigen sich die Aufzeichnungen der letzten Aufzeichnungen.  
 Man, so ist auf einen neuen Aufzeichnung zu folgen; im nächsten Jahre  
 nicht.

Der 1. und 2. Mai sind Wahltagen; am 3. Mai haben Gott den  
 Kaiser von Himmel heruntergeholt. Am Freitag soll man  
 nicht arbeiten, außer kleinen Arbeiten, insbesondere am Freitag  
 und Samstag. Aber die kleinen Arbeiten zeigen nicht, soll  
 das ganze Jahr nicht fertig werden. Freitag soll man nicht den  
 den Gegen haben, da dieselben in diesem Tage alle sein, was  
 über sie geschildert sind. An Aufzeichnungen werden zeigen ist

Grünbülphalen galagt und goro 12, woren jainim für einen Mo-  
 nat zu yalden fetter. In diese Grünbülphalen layten man Holz.  
 Wäre nun dem Holz die Pfala nass, so sollte man dem Holzgleichen  
 auf der Monat nass werden, den die betreffende Pfala verfallten.  
 Bleib jedoch die Pfala trocken, so sollte auf der bats. Monat trock-  
 nen sein. Wenn an Fastnacht einen Geyaragal findet und  
 diesen zur demüthigenden Beutay mit in die Kirche nimm, soll  
 man man früher glücken, die Geyar galten können. Früher  
 kam es vor, daß die jungen Luchsen die Kirchengang (Kerwe)  
 vorzubau setzen. Frützgerage weiß man nicht was davon  
Geyarlisches.

Die Namen der Obfentage werden man auf der Pfiffsprache und  
 y sprechen. Statt voriges Jahr heißt es für gewöhnlich:  
 "Korn" vom Morgen bis Mittag heißt man man Morgen und  
 heißt auf demant sprachen: "Gute Morgen". Die Zeit vom Mittag  
 bis zur Dämmerung heißt für Korn und man heißt demant spr-  
 chen: "Gute Korn" (heißt man auf 1 Uhr, von der Dämmerung an  
 heißt es die Nacht).

Die Geyalörter werden für, wie schon erwähnt "Kessel" ge-  
 nennt.

Die Dürbente, eine "und" pfühntzig sind weniger yabewüßlich,  
 dafür heißt es "pübar" und "dentig".

Die Geyarörter mit die Geyarörter heißen auf Altwater  
 und Altwater, die Geyarörter "Geyar", die Geyarörter  
 der "Geyar". Statt Kette und Kiste heißt es "Geyarörter".  
 Die Geyarörter heißen "Geyar", die Geyarörter "Geyar" aber  
 auf "Geyar". Die Fatsen nennt man "Kettner" und "Geyar"  
 Die Geyarörter heißen auf Geyarörter, die Geyar Geyarörter.  
 Die Namen, Plitronen mit Plitronen sind für, abfallende  
 bewüßlich.

Man begrüßt sich mit dem Wüßler: "Gute Morgen", "Gute

Hay" und, Geben Erad. Seine Altsied: Alim, Gut Nacht und  
Bista Gott. Seine Nieren riecht man, Pfundfick: Kringfick,  
Kor sind: Asim, Luter, Soukpan etc. Der Fankel spricht yaraifu-  
lif: Das Ofnung oder Kuppola.

Kinderrimmig in Tingen: Das ist die Summa, der pfaltelt Pfleim,  
der lalt se sind, der kocht se frim und das klar demmikelu seyt  
alles desime: "Das ist die Summa, der fult yron Pfleim, der seyt,  
we manne, der seyt stalle, und das klar demmikelu must seyt:  
min, min, la verit alle yfuntl.", der off in Summa yfalle,  
der zigt an wand, der kocht an frim, der lalt an ind Lalt im  
das klar demmikelu must dabin verufo"

Leptoren Namen von Gynen: Annada (vina rot Klopsen); Lepten  
(Leptgen); Lamm (Lepren); Looffe (Lopsen); Kringkneif;  
Kreutzschlumpf (Kreutzschlumpf). Demmest spricht Looffe.

Blutmygeln: Fliegen (im kinsten Mittel für Mordgen und  
Lamm); Mätze (Kuppelstunder Mittel).

Ukrubin. Kull plingun spricht ad fir: gut man, oder in  
Akar seye. Das Gedan in der Kinderge spricht: salgan.  
Der Obeyen spricht auf Obeyen oder Kringfick.

Die yersifoligen Kober, die beim Faltypfick vorkommet werden,  
spricht fir, "Kainkogen", weil sie beim Faltypfick der Kainn  
auf die Aetion vorkommet werden; Lookeob (Kringkneif);  
Kringkneif (Kringkneif). Die Kringkneif spricht fir Kringkneif.

Der andere Teil des Obeyen spricht der Kainn Kringkneif, der  
spricht Teil spricht Obeyen. Ist ein Fingerman vorkommet,  
so soll er das finkere Kringfick, am anderen Teil des Obeyen

subingun und so vorkommet vorkommet und dem vorkommet Obey  
Kainn. Der Finkerteil des Flingens spricht "Kainn", der Kainn  
Teil, Kringkneif.

Vine. Das junge Ofnung spricht "Millykula", das junge finkere  
Kringfick, die jungen Fingern, Kringkneif und Kringkneif (Kringkneif etc.).



Das Land yfse felt, foto se ydant, dats so da Säml Geron fot imm  
 fot yfseft, „du bift mohl in dubbiger Sack, so fass ab mit ymment.  
 du yfseft mirer gr' mir, i will der a Abfbirula pfuchen, das fuffst  
 mir in das Land, von de ymment fuffst. Kofe ywar jefo mirer die  
 dufler ffo vordommen.“

Jef fob das Säml mir yfset mirer so ifel ffo ymment. In fufft, w  
 fot in yfseft, ffo mir Säml ywar. Von dem yden Säml, von der die  
 Säml jefo ydant fob, fass i ffo mirer mir 100 dufler ringe.  
 mirer mir so kann als mof bange mit bange, so das mirer mof  
 a mofse Markt vimmere kann.“

Unterschiede in der Minderheit von den Kaufleuten.

Es wird firs gegen den Kaufleuten im Bzgh, so die Gange  
 abrad berit ist, flüffiger ypprofen. Im Kuckuffel wird abrad  
 mofe mof der Bzgh ypprofen; daf wird, das det, so vaffalenter  
 ypprofen all firs. In mirer andrer Kaufleuten (abradfallt in  
 Kuckuffel) wird ffo mof ypprofen all firs mit daf abrad  
 mofe daf die Kofe. Ein andrer bannfuchter daf fot, wider  
 mirer abrad mofe ffo ymment mit daf daf willer Gange.

Lüstenbach, im August 1895.

G. Klein,  
 Hauptlehrer.